

**Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurse
Elterntraining "Starke Eltern – Starke Kinder"**

Ansprechpartner/-innen	Erziehungshilfeverbund der AWO Frau Altendorf, Frau Steinke E-Mail: EHVSteinke@web.de
Träger	AWO Soziale Dienste Rügen gGmbH Störtebekerstraße 38 18528 Bergen auf Rügen Tel.: 03838 - 209080 Fax: 03838 - 209085
Zielgruppe	Eltern aus sozial benachteiligten Familien, insbesondere solche, die durch Sozialpädagogische Familienhilfe begleitet werden
Rahmenbedingungen	Unregelmäßiges Angebot in den Räumen der AWO Geschäftsstelle oder im Nachbarschaftszentrum. Ein Kurs umfasst 10 Gruppensitzungen von je 60 Minuten, an denen jeweils 4–7 Mütter und Väter teilnehmen. Die Finanzierung erfolgt über den Leistungsbescheid des öffentlichen Trägers. Den teilnehmenden Eltern entstehen keine Kosten.
Impuls/Anlass	Bedarfe von 2003, Ausbildung einer Mitarbeiterin zur Trainerin "Starke Eltern – Starke Kinder" mit Lizenz des Deutschen Kinderschutzbundes
Zielsetzung	Dieses Angebot ist darauf ausgerichtet, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und ihrem Kommunikationsverhalten zu stärken sowie ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion, zur Alltagsbewältigung und zur Konflikt- und Problemlösung zu fördern.
Konzeptbeschreibung	In dieser Maßnahme wird das Programm "Starke Eltern – Starke Kinder" direkt umgesetzt. Dabei kommen folgende Methoden zur Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensübungen, Rollenspiele • freie Diskussion, Gespräche • Hausaufgaben Die Teilnehmer/-innen erhalten Arbeitsmaterialien.
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/-innen	Die Teilnahme wird im Hilfeplangespräch vereinbart. Eltern erhalten persönliche Einladungen, Fachkräfte der Hilfen zur Erziehung oder des ASD schätzen individuelle Bedarfe ein.
Mitarbeiter/-innenprofil	Leitung des Elternkurses durch Mitarbeiterin mit Lizenz zur Durchführung des Elterntrainings "Starke Eltern – Starke Kinder" (DKSB)
Evaluation/ Dokumentation	Die Zufriedenheit der Eltern wird durch eine Befragung ermittelt, eine Auswertung/Ergebnisdokumentation wird dem öffentlichen Träger vorgelegt.
Fazit	Aus dem Kurs ist weiterführend eine Gruppenarbeit mit Selbsthilfestrukturen entstanden. Es ist schwierig, Eltern zu einer verbindlichen und kontinuierlichen Teilnahme zu motivieren.

Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurs

Elterntrainingskurse für

a) Eltern mit kleinen Kindern

b) Eltern mit pubertierenden Kindern

Ansprechpartner/-innen	Erziehungshilfeverbund AWO Strausberg Gabi Herpich, Silke Stecher, Karin Strohbach (Heimleitung) E-Mail: heimleitung@awo-ehv.de
Träger	AWO Ortsverein Strausberg e.V. Erziehungshilfeverbund Klosterdorfer Chaussee 14b 15344 Strausberg
Zielgruppe	Eltern aus sozial benachteiligten Familien, Eltern mit kleinen bzw. pubertierenden Kindern, die bereits durch andere Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, z.B. Kita, Frühförderstellen oder Hilfen zur Erziehung, begleitet werden
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit 2001 mit 1–2 Kursen pro Jahr. Ein Kurs umfasst 10 Gruppensitzungen von je 120 Minuten. An diesen Sitzungen nehmen 10–15 Mütter und Väter teil. Das Angebot findet in den Räumen des Erziehungshilfeverbundes statt. Projektfinanzierung, die Teilnehmer/-innen leisten einen Beitrag zu Verpflegung und Material.
Impuls/Anlass	Bedarflagen bei Eltern/Familien im Betreuten Wohnen/Heimbereich, in der Sozialpädagogischen Familienhilfe und der Erziehungsberatung
Zielsetzung	Der Kurs folgt der Zielsetzung, den Eltern Wissen über kindliche Entwicklung und kindliches Verhalten zu vermitteln, ihre Erziehungskompetenz zu stärken und ihre Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Alltagsbewältigung, soziale Wahrnehmung und Problemlösung zu fördern. Ein weiteres Ziel besteht darin, das Kind in seiner gesamten Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.
Konzeptbeschreibung	Das Angebot orientiert sich teilweise an den Inhalten des Programms "Starke Eltern – Starke Kinder", es handelt sich aber um eine eigene Modifikation dieses Konzepts. Im Rahmen des Trainings für Eltern mit kleinen Kindern (a) werden folgende Inhalte bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> • Was braucht mein Kind, was brauche ich? • Kommunikation, Körpersprache • Entstehung von Missverständnissen • positive Beziehungsgestaltung • kleine Konflikte, große Herausforderungen • "Bevor ich überkoche ..." • Gewaltfrei erziehen - mit Respekt geht es besser • Zeit für mich, Zeit für´s Kind • Warum Spielen lebensnotwendig ist. Der Kurs für Eltern mit pubertierenden Kindern (b) ist inhaltlich etwas anders ausgerichtet. Hier geht es um: <ul style="list-style-type: none"> • Zeitmanagement in Familien • Pubertät • Ablösung • gewaltfreie Erziehung • Kommunikation, Ich-Botschaften • Meine-Deine-Unsere Kinder/Stieffamilien • Problemlösungen im Alltag Beide Kurse enden mit einer Abschlusseinheit, in der bei Grill oder Kaf-

	<p>feeklatsch eine abschließende Auswertung vorgenommen wird. Dabei kommen folgende Methoden zur Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationsvermittlung durch Video• Verhaltensübungen, Rollenspiele• Selbstreflexion, Selbsterfahrung• freie Diskussion, Gespräche• Beratung, Einzelgespräche• Entspannungsverfahren• Spiel- und Bewegungsübungen
Mitarbeiter/-innenprofil	<p>Leitung des Elternkurses durch 2 Mitarbeiterinnen des Erziehungshilfeverbundes: Sozialpädagoginnen und Familienbildnerinnen mit Ausbildung in Systemischer Arbeit und Video-Home-Training</p>
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/-innen	<p>Informationen über dieses Angebot entsprechend der Zielgruppe in Schulen, Kitas, auch über Notdienste und Presse; z.T. werden Eltern in der Schule, der Kindertagesstätte, bei Kinderärzt/-innen, in Beratungsstellen oder beim Jugendamt gezielt angesprochen. Unter Umständen gibt es auch Verpflichtungen im Rahmen des Hilfeplanprozesses.</p>
Kooperationspartner/-innen	<p>Mit dem Jugendhilfeträger WIBB gGmbH Rüdersdorf wurden 2 Elternkurse in Co-Arbeit durchgeführt, Kinder- und Jugendbüro der Stadt Strausberg</p>
Fazit	<p>Aus dem Elternkurs heraus wurden niedrigschwellige Angebote wie z.B. ein Elternfrühstück (1 x monatlich) entwickelt, um Ängste zu nehmen und Eltern weiterhin zu begleiten. Für Eltern sehr kleiner Kinder gibt es ein weiteres Angebot: "Spielen – spielen lernen" und auch eine Strausberger Grundschule bietet ab 08/2007 Familienbildung (Kinder 4. Klasse) an.</p>

**Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurse
Individuelles Elterntraining Triple P**

Ansprechpartner/-innen	Ambulante Erziehungshilfe Ute Wolff E-Mail: wolff@awo-halle-hze.de
Träger	AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH Ambulante Erziehungshilfe Trakehnerstraße 20 06124 Halle (Saale) Tel.: 0345 - 805 99 46
Zielgruppe	Eltern aus sozial benachteiligten Familien, die durch Sozialpädagogische Familienhilfe begleitet werden
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit 2006 mit 7 Kursen pro Jahr. Ein Kurs umfasst 21–25 Einzel- und Paarsitzungen von je 90 Minuten. Das Angebot findet entweder in der Dienststelle der Ambulanten Erziehungshilfe der AWO Halle statt oder im Rahmen von Hausbesuchen. Die Finanzierung erfolgt über die Fachleistungsstunden des Jugendamtes (als Leistung der Familienhilfe).
Impuls/Anlass	Auftrag, ein Elterntraining anzubieten
Zielsetzung	Dieses Angebot ist darauf ausgerichtet, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und eine positive Erziehungshaltung zu fördern. Positive Erziehung wiederum folgt der Zielsetzung, die kindliche Entwicklung durch einen konstruktiven Umgang mit kindlichem Verhalten, viel Zuwendung und eine kindgerechte Kommunikation zu fördern. Eltern sollen befähigt werden, ihre Kinder in der Entwicklung ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten und beim Aufbau eines positiven Selbstbildes zu unterstützen. Zugleich soll eine Stärkung der elterlichen Fähigkeiten zur Selbstreflexion, zur Alltagsbewältigung und zur Konflikt- und Problemlösung erreicht werden.
Konzeptbeschreibung	Das Konzept orientiert sich am Elternprogramm Triple P, ist aber für die Bedingungen der Familienhilfe modifiziert worden. Dem Konzept liegt ein Modell sozialer Lerntheorie zur Interaktion zwischen Eltern und Kind zugrunde. Das Individuelle Triple P Elterntraining ist zum großen Teil ein aufsuchendes Erziehungstraining. Es wird kleinschrittig ein günstiges Erziehungsverhalten aufgebaut und die Umsetzung im Familienalltag systematisch begleitet. Bearbeitet werden im Rahmen des Angebotes z.B. Faktoren, die das kindliche Verhalten beeinflussen, Umgang mit Problemverhalten und Förderung der kindlichen Entwicklung. Dabei kommen folgende Methoden zur Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung durch Video • Verhaltensübungen, Rollenspiele • Selbstreflexion, Selbsterfahrung • Beratung, Einzelgespräche • Hausaufgaben • Spiel- und Bewegungsübungen Die Teilnehmer/-innen erhalten das Triple P Familienarbeitsbuch. Diese Maßnahme ist das Ergebnis einer 1,5-jährigen Bundes-Pilotphase gemeinsam mit der Caritas Merseburg und Halle.
Mitarbeiter/-innenprofil	Leitung des Elternkurses durch Heilpädagogin mit der Lizenz zur Durchführung von Individuellen Triple P Elterntrainings

Evaluation/ Dokumentation	Evaluation bzw. eine Ergebnisdokumentation erfolgt über die regelmäßig stattfindenden Hilfeplangespräche mit den Familien und den Fachkräften der Familienhilfe und des Jugendamtes. Darüber hinaus wird die Zufriedenheit der Eltern über einen Fragebogen ermittelt. Außerdem ermöglicht der Triple-P-Fragebogen für Eltern eine Dokumentation der Ergebnisse.
Fazit	Durch das Training verbessert sich das Zusammenleben in der Familie: Die positive Aufmerksamkeit führt zu einem harmonischeren Miteinander und zu einer Verringerung der Konflikte zwischen Eltern und Kindern. Die erlernten Erziehungsstrategien können individuell eingeübt werden. Als günstig hat sich die Fokussierung auf die Vermittlung der positiven Erziehungsstrategien erwiesen. Allerdings scheinen die Prinzipien der positiven Erziehung im Programm nicht genügend ausgebaut. Man könnte darüber nachdenken, diese Einheit über mehrere Stunden zu üben und so den Umgang mit Problemverhalten verkürzen.

Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurse

Rendsburger Elterntaining

Ansprechpartner/-in	AWO Jugendhilfestation Ludwigslust Ute Marzik, Heidrun Podeyn E-Mail: awolwl-jugendhilfestation@arcor.de
Träger	AWO Kreisverband Ludwigslust/Hagenow e.V. Am Alten Forsthof 8 19288 Ludwigslust Tel.: 03474 - 5702181 Fax: 03474 - 5702189 E-Mail: awolwl@arcor.de
Zielgruppe	alle Eltern
Rahmenbedingungen	Dieser Kurs wird seit mehreren Jahren 1-2 mal im Jahr durchgeführt. Ein Kurs umfasst wöchentliche Gruppentermine von je 120 Minuten Dauer, er ist auf sechs Monate ausgelegt. An den Sitzungen nehmen jeweils 10 Mütter und Väter teil. Die Finanzierung erfolgt über Fachleistungsstunden des Jugendamtes. Den teilnehmenden Eltern entstehen keine Kosten.
Impuls/Anlass	Der Fachdienst Jugend des Landkreises Ludwigslust signalisierte einen Bedarf im Hinblick auf ein Elterntaining.
Zielsetzung	Dieses Angebot ist darauf ausgerichtet, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und ihrem Kommunikationsverhalten zu stärken. Es geht um das Erlernen eines demokratisch konsequenten Erziehungsstils, um die Verbesserung der Eltern-Kind-Interaktion, um Methoden zur Vermeidung Konfliktauslösender Kommunikationsmuster und um eine Stärkung der Konflikt- und Problemlösungskompetenzen und der sozialen Wahrnehmung.
Konzeptbeschreibung	In dieser Maßnahme wird das Programm des "Rendsburger Elterntainings" direkt umgesetzt. Im Rahmen dieses Kurses werden Themen wie Lerngesetze (Belohnung, Bestrafung, Vorbild als Modell), Gefühle und Gefühlsebene, Gesprächsführung und Problemlösung bearbeitet. Dabei kommen folgende Methoden zur Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung durch Vortrag und Video • moderierte Diskussion, Gruppenarbeit • Verhaltensübungen, Rollenspiele • Freie Diskussion, Gespräche Die Teilnehmer/-innen erhalten Arbeitsmaterialien.
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/-innen	Antragstellung für Teilnahme am Elterntainingskurs und Bewilligung durch den Fachdienst Jugend. Eltern können sich aber auch direkt bei den Elterntainerinnen für den Kurs anmelden.
Mitarbeiter/-innenprofil	Leitung des Elternkurses durch Mitarbeiterinnen der ambulanten Hilfen zur Erziehung (Erzieherinnen mit Ausbildung zur Rendsburger Elterntainerin, Facherzieherin für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche)
Evaluation/ Dokumentation	Die Zufriedenheit der Eltern wird durch eine Befragung zum Ende des Kurses ermittelt.
Fazit	Der Kurs stößt bei den Eltern auf großes Interesse. Sie beweisen ein sehr gutes Durchhaltevermögen. Aus diesen Kursen hat sich eine Selbsthilfegruppe entwickelt. Das Rendsburger Elterntaining ist als präventives Angebot z.B. auch in Kindertagesstätten zu empfehlen.

**Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurs
Integrierte Familienhilfe**

Ansprechpartner/-innen	Verbund Jugendhilfe Erfurt Frau Andrea Schreiber E-Mail: leitung.jwg.ef@awo-thueringen.de
Träger	AWO AJS gGmbH Pfeiffersgasse 12 99084 Erfurt
Zielgruppe	Krisenbelastete Familien oder chronische Multiproblemfamilien in akut oder dauerhaft belasteten Lebenssituationen, sozial benachteiligte Familien und Familien, bei denen die Begleitung durch ambulante Hilfen zur Erziehung nicht mehr ausreichend ist (gemäß §§ 16, 27 und 35a SGB VIII, in begründeten Einzelfällen auch gemäß § 41 SGB VIII)
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit 2005. Ein Kurs umfasst keine feste Anzahl von Terminen. Die Gruppen- und Einzelsitzungen, die zweimal wöchentlich stattfinden, sind auf 120 Minuten Dauer ausgelegt. An den Gruppenveranstaltungen nehmen 4 Erwachsene teil. Diese Sitzungen finden entweder in den Räumen der Integrierten Familienhilfe oder in der Wohnung der Familie statt (aufsuchende Arbeit). Die Finanzierung erfolgt über die Fachleistungsstunden des Jugendamtes (als Leistung der Familienhilfe) bzw. über den Pflegesatz pro Kind.
Impuls/Anlass	Die Analyse von Ergebnissen hinsichtlich der Rückführung von Kindern und Jugendlichen aus der Heimerziehung und der psychosozialen Situation der Familien, die ihr Kind in einer stationären Hilfe der Erziehung betreuen lassen, gaben den Impuls, ein Angebot zu entwickeln, das ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung eng verbindet und familienaktivierend arbeitet.
Zielsetzung	Dieses Angebot ist auf den Erhalt, die Wiederherstellung des Familiensystems, die Reintegration der Familie in das soziale Umfeld und ggf. die Integration in Schule, Ausbildung und Arbeitsmarkt gerichtet. Dazu gehören die Unterstützung und Stabilisierung des Familiensystems, die Abwendung einer latenten oder akuten Gefährdung des Kindeswohls, die Förderung familiärer Strukturen und Bindungen zwischen Eltern, Kindern und Geschwisterkindern, die Stärkung der Erziehungs- und Alltagskompetenzen der Eltern, die Förderung der Kinder und Jugendlichen und die Aktivierung familiärer, individueller und sozialer Ressourcen.
Konzeptbeschreibung	Das Konzept orientiert sich am Elternprogramm "Starke Eltern – Starke Kinder" des Deutschen Kinderschutzbundes und ist für die Bedingungen der Familienhilfe modifiziert worden. Die Arbeit ist ganzheitlich und systemisch ausgerichtet: die ganze Familie wird in den Blick genommen und alle bedeutsamen Bezugspersonen, alle Ressourcen der Familie und das soziale Umfeld werden einbezogen, Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten werden als Symptomträger nicht funktionierender Beziehungen in der Familie verstanden. Indem Inhalte wie Erziehungsziele, Grundbedürfnisse von Kindern, Gefühle, verbale und non-verbale Kommunikation, Ich-Botschaften, aktives Zuhören, Umgang mit Problemsituationen, Grenzen, Konsequenzen oder Macht im Rahmen der Maßnahme bearbeitet und trainiert werden, wird eine Stärkung der Elternrolle und Elternverantwortung erreicht. Die Familie lebt über einen Zeitraum von 3 Monaten gemeinsam mit anderen Familien in einer Wohngruppe, anschließend wird sie über 3 weitere Monate ambulant weiter betreut. Bei Bedarf kann eine ambulante Nach-

	betreuung der Familie z.B. durch ehrenamtlich tätige Pat/-innen erfolgen. Im Rahmen dieses Angebotes kommen folgende Methoden zur Anwendung: <ul style="list-style-type: none">• Verhaltensübungen, Rollenspiele• moderierte Diskussion, Gruppenarbeit• freie Diskussion, Gespräche• Selbstreflexion, Selbsterfahrung• Beratung, Einzelgespräche• systemische Familientherapie
Mitarbeiter/-innenprofil	Leitung durch Familientherapeutin mit einer Ausbildung zur Kursleiterin "Starke Eltern – starke Kinder" des Deutschen Kinderschutzbundes
Kooperationspartner/-innen	Familienzentrum Erfurt und andere örtliche Einrichtungen, Jugendämter, Kitas, Schulen, Kinderärzt/-innen, Schuldnerberatungsstellen, Berufsberater/-innen
Evaluation/Dokumentation	Evaluation bzw. Ergebnisdokumentation erfolgte über die wissenschaftliche Begleitforschung der Universität Erfurt 2005–2006.
Fazit	Die Erfahrungen mit dem Programm "Starke Eltern – Starke Kinder" sind sehr gut, da es sich gut an die Bedürfnisse und Ziele der Eltern in diesem Angebot anpassen und in den Betreuungsalltag integrieren lässt (Prozesshaftigkeit). Wünschenswert auch als Angebot im Rahmen der Elternarbeit in den stationären Einrichtungen der Erziehungshilfe (z.B. Kinderheime).

**Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurse
"Begleitete Elternschaft"**

Ansprechpartner/-in	Kinder- und Jugendwohnhaus der AWO Frau Zeidler, Frau Giese Heinrich-Hildebrand-Straße 20 15232 Frankfurt (Oder) Tel.: 0335 - 54 26 40 Tel.: 0160 - 365 97 78
Träger	AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e.V. Heinrich-Hildebrand-Straße 20 15232 Frankfurt (Oder) Tel.: 0335 - 56 57 49 - 0 Fax: 0335 - 56 57 49 40
Zielgruppe	werdende Mütter und Mütter mit kleinen Kindern, die im stationären Bereich des Kinder- und Jugendwohnhauses betreut werden
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit Januar 2007; das Angebot findet in Gruppen- und Einzelsitzungen statt und umfasst ca. 6 jeweils 30-minütige Termine im Monat, die etwa zweimal wöchentlich stattfinden. An den Gruppensitzungen nehmen 2 Mütter und 2 Kinder teil. Das Angebot erfolgt im Rahmen der pädagogischen Arbeit mit Eltern in den Hilfen zur Erziehung.
Impuls/Anlass	Verbesserung der Qualität der fachlichen Arbeit mit Klientinnen im Mutter-Kind-Bereich
Zielsetzung	Dieses Angebot folgt der Zielsetzung, den jungen Müttern Wissen über kindliche Entwicklung und kindliches Verhalten zu vermitteln, ihre Kompetenzen in den Bereichen Erziehung, Alltagsbewältigung und Problemlösung zu fördern. Die Kommunikation und Interaktion zwischen ihnen und ihren Kindern wie auch die Bindung zwischen Mutter und Kind werden gestärkt. Indem die Selbstkompetenz der Kinder vom ersten Tag an beachtet wird und "StressKinder" Schutz erfahren, wird das Kind in seiner gesamten Entwicklung gefördert und unterstützt.
Konzeptbeschreibung	Das Angebot basiert auf dem Programm "Starke Eltern – Starke Kinder" des Deutschen Kinderschutzbundes und setzt dieses Programm direkt um. Inhaltlich geht es darum, die Signale der Babys verstehen und kindliche Interaktionen angemessen beantworten zu lernen. Auch mit den Entwicklungsaufgaben zusammenhängende Probleme werden bearbeitet, und es wird nach Lösungen gesucht. Soziale Erfahrungen, die die Mütter in ihrer eigenen Sozialisation gemacht haben, werden bearbeitet, um eine Wiederholung im Umgang mit dem eigenen Kind zu vermeiden. Zur Anwendung kommen dabei folgende Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung durch Video • Verhaltensübungen, Rollenspiele • freie Diskussion, Gespräche • Selbstreflexion, Selbsterfahrung • Beratung, Einzelgespräche
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/innen	Mütter nehmen im Rahmen ihres stationären Aufenthaltes an diesem Angebot teil.
Mitarbeiter/-innenprofil	Das Angebot wird durch eine Erzieherin des Kinder- und Jugendhauses mit einer Fortbildung im Projekt des Sozialpädagogischen Fortbildungswerkes Berlin Brandenburg e.V. und SPIN betreut.



Evaluation/ Dokumentation	Die Evaluation erfolgt mit einem Fragebogen zur Qualität stationärer Einrichtungen; Ergebnismessung durch Auswertungsbögen, die die Entwicklung sichtbar machen
Fazit	Die Entwicklung des Angebotes steht noch am Anfang, dennoch zeigt sich schon jetzt, dass es sich um ein hilfreiches Instrument für die pädagogische Arbeit handelt: Die Mütter werden gestärkt und die Kinder wachsen gesund auf, vor allem werden sie vom ersten Tag ihres Lebens an als eigene Persönlichkeit behandelt.

**Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurse
Elternbildung im Familiencafé**

Ansprechpartner/-innen	Herr Wolf-Ekkehard Elz E-Mail: elz@awo-halle-hze.de
Träger	AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH Ambulante Erziehungshilfe Trakehnerstraße 20 06124 Halle (Saale) Tel.: 0345 - 805 99 46
Zielgruppe	Eltern aus sozial benachteiligten Familien, die durch ambulante oder stationäre Hilfen zur Erziehung unterstützt werden
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit 2006, jährlich werden 8–10 Veranstaltungen von je 90 Minuten Dauer durchgeführt. Veranstaltungsort ist die Evangelische Jugendbildungsstätte "Villa Jühling" in Halle. Kosten für die Teilnehmer/-innen entstehen nicht. An den Gruppensitzungen nehmen rund 15 Mütter und Väter teil.
Zielsetzung	Das Ziel dieses Angebotes besteht darin, die Erziehungs-, Alltags- und Problemlösungsfähigkeiten der Eltern zu fördern, Kommunikationsverhalten und soziale Wahrnehmung zu stärken und Selbstreflexion sowie familiäre Selbsthilfe anzuregen. Ein weiteres Ziel besteht in einer Vermittlung von Informationen und Kenntnissen zu kindlicher Entwicklung und kindlichem Verhalten.
Konzeptbeschreibung	Ausgehend von der Sicht der systemischen Familientherapie, der humanistischen Psychologie, der Entwicklungspsychologie und dem Konzept der gewaltfreien Kommunikation werden im Rahmen dieses Angebotes typische Erziehungs- und Entwicklungsprobleme bearbeitet, wie sie im Zusammenleben von Eltern und Kindern entstehen. Dies erfolgt mit unterschiedlichen Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung durch Vortrag • Verhaltensübungen, Rollenspiele • moderierte Diskussion, Gruppenarbeit • freie Diskussion, Gespräche • Selbstreflexion, Selbsterfahrung
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/innen	Die Termine werden langfristig angekündigt, die Eltern erhalten eine Einladung.
Mitarbeiter/innenprofil	Das Familiencafé wird durch Fachkräfte der AWO Halle (Dipl.-Sozialpädagoge und Anti-Gewalt-Trainer) und der "Villa Jühling" angeboten.
Kooperationspartner/innen	Evangelische Jugendbildungsstätte "Villa Jühling" in Halle

**Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurse
Elterntraining**

Ansprechpartner/-innen	Ambulante Erziehungshilfe Tagesgruppe Gardelegen Frau K. Schmidt, Cornelia Genz
Träger	AWO Sozialdienst Altmarkkreis gGmbH Bahnhofstraße 27 39624 Kalbe/M. Tel.: 039080 - 9790 Fax: 039080 - 97922
Zielgruppe	Eltern, deren Kinder die Tagesgruppe besuchen
Rahmenbedingungen	Regelmäßiges Angebot seit 2004 mit einem Kurs pro Jahr. Ein Kurs umfasst 6–7 Termine von je 120 Minuten. An den Gruppensitzungen in den Räumen der Tagesgruppe nehmen jeweils 8–12 Erwachsene teil. Die Finanzierung des Angebotes (Leistung der Tagesgruppe) erfolgt über den Tagesgruppenkostensatz.
Impuls/Anlass	Die bisherige Einbeziehung der Eltern wurde als nicht ausreichend angesehen, um Veränderungen im Familiensystem zu erreichen.
Zielsetzung	Dieses Angebot ist darauf ausgerichtet, die Erziehungskompetenzen der Eltern, die Fähigkeiten zur Selbstreflexion und zur Konflikt- und Problemlösung zu fördern, das Selbstvertrauen und die soziale Wahrnehmung zu stärken und die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern zu verbessern. Darüber hinaus sollen die Schaffung eines sozialen Netzwerkes und die gesamte Entwicklung des Kindes unterstützt werden.
Konzeptbeschreibung	Das Konzept orientiert sich in Inhalt und Aufbau am Elternprogramm Triple P, ist aber für die Eltern der Tagesgruppe modifiziert worden. Ausgehend von einem systemtheoretischen Ansatz werden bestehende Familienbeziehungen beleuchtet. Eltern lernen in diesem Rahmen, wie sie aus eigener Kraft einen positiven Umgang innerhalb der Familie gestalten und so bessere Voraussetzungen für die kindliche Entwicklung und den Umgang mit Problemverhalten schaffen können. Die Elternpeergroup bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich auszutauschen und von einander zu lernen. Bearbeitet werden z.B. Ursachen für kindliches Verhalten, Ziele für Veränderungen im eigenen Erziehungsverhalten und im Verhalten des Kindes, Ziele positiver Erziehung, Förderung der kindlichen Entwicklung und Umgang mit Problemverhalten. Dabei kommen folgende Methoden zur Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung durch Vortrag und Video • Verhaltensübungen, Rollenspiele • moderierte Diskussion, Gruppenarbeit • freie Diskussion, Gespräche • Selbstreflexion, Selbsterfahrung • Spiel- und Bewegungsübungen Zu jeder Veranstaltung erhalten die Eltern Arbeitsblätter, die immer wieder überarbeitet und der bestehenden Teilnehmer/-innengruppe angepasst werden. Eine individuelle und zeitnahe Vertiefung der Inhalte gemeinsam mit dem Bezugserzieher/der Bezugserzieherin ist im Rahmen von 14-tägig stattfindenden Elterngesprächen oder von Hausbesuchen möglich.

Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teil- nehmer/-innen	Die Teilnahme am Kurs wird im Hilfeplan festgeschrieben und im Jahresplan der Gruppe bekannt gegeben. Die Eltern erhalten eine schriftliche Einladung zur Einführungsveranstaltung, die Termine werden 3–4 Wochen vorher in Elterngesprächen bekannt gemacht. Vier Tage vor Beginn des Kurses erhalten die Eltern eine schriftliche Erinnerung.
Mitarbeiter/-innenprofil	Erzieherin mit Weiterbildung in ressourcenorientierter Eltern- und Familienarbeit bzw. z.Z. Ausbildung zur systemischen Beraterin
Evaluation/ Dokumentation	Ein Instrument zur Kundenbefragung wird gerade entwickelt.
Fazit	Die Mitarbeit und die Aufnahmefähigkeit mancher Eltern sind sehr begrenzt. Um die Motivation zu halten bzw. zu erhöhen und alle Eltern einzubeziehen, wird ein vielfältiges Methodenrepertoire eingesetzt: Spiele, Mind Map, verschiedene Materialien und Symbole, Impacttechniken, Bewegung. In Anbetracht der begrenzten Aufnahmekapazität ist der Zeitrahmen von 120 Minuten zu überdenken.

**Arbeitsfeld Hilfen zur Erziehung: Erziehung und Elternkurse
Elternfrühstück**

Ansprechpartner/-innen	Kinder- und Jugendhilfeverbund der AWO OPR Tagesgruppe Frau Klatt (Tagesgruppenleitung), Frau Köhn (Einrichtungsleitung) E-Mail: Marita.koehn@awo-opr.de
Träger	AWO OPR gemeinnützige Sozialgesellschaft mbH Kinder- und Jugendhilfeverbund Mühlenstraße 8 16866 Kyritz Tel.: 033971 - 52488 Fax: 033971 - 57278
Zielgruppe	Eltern aus sozial benachteiligten Familien und Väter, deren Kinder in der Tagesgruppe betreut werden
Rahmenbedingungen	Monatliches Angebot in Form einer 3-stündigen Blockveranstaltung in den Räumen der Tagesgruppe. An den Treffen nehmen alle Eltern der in der Tagesgruppe betreuten Kinder teil. Den teilnehmenden Eltern entstehen keine Kosten.
Impuls/Anlass	Den Impuls zur Schaffung dieses Angebotes gaben Angebote aus dem Bereich der Familienbildung und ein Kooperationsprojekt verschiedener Träger (AWO; VS; DRK).
Zielsetzung	Dieses Angebot ist darauf ausgerichtet, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und ihrem Kommunikationsverhalten zu stärken bzw. ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion, zur Alltagsbewältigung und zur Konflikt- und Problemlösung zu fördern. Gleichzeitig werden ihnen Kenntnisse über Entwicklung und Verhalten von Kindern vermittelt und sie werden in der Schaffung eines sozialen Netzwerkes unterstützt. Durch eine aktive und verantwortliche Beteiligung der Eltern an der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Angebotes werden ihre Kompetenzen im Hinblick auf Mitwirkung und Beteiligung gestärkt.
Konzeptbeschreibung	Dieses Angebot erfolgt im Rahmen der Elternarbeit der Tagesgruppe. Die Veranstaltung wird von den Eltern - in Absprache mit den Mitarbeiter/-innen der Tagesgruppe - geplant und vorbereitet. Zur Sprache kommen Themen, die die Eltern bewegen, gelegentlich wird auch von Seiten der Pädagogen ein Thema vorbereitet wie z.B. Feriengestaltung oder Fragen aus dem Bereich der Erziehung und der Entwicklung der Kinder. Folgende Methoden kommen zum Einsatz: <ul style="list-style-type: none"> • freie Diskussion, Gespräche • Selbstreflexion, Selbsterfahrung • Beratung, Einzelgespräche Die Teilnehmer/-innen finden darüber hinaus hier ein Forum, sich mit anderen Eltern über Probleme in Erziehung und Alltag auszutauschen und sich mit anderen Eltern zu "vernetzen".
Öffentlichkeitsarbeit/ Gewinnung von Teilnehmer/-innen	Eltern werden eingeladen, Teilnahme ist weitgehend verbindlich.
Mitarbeiter/-innenprofil	Das Angebot wird von den Mitarbeiter/-innen der Tagesgruppe geleitet.



Evaluation/ Dokumentation	Die Zufriedenheit der Eltern wird durch eine jährliche Befragung ermittelt.
Fazit	Beteiligung der Eltern an diesem Angebot ist sehr gut, die meisten Eltern kommen sehr gern zum Elternfrühstück.